

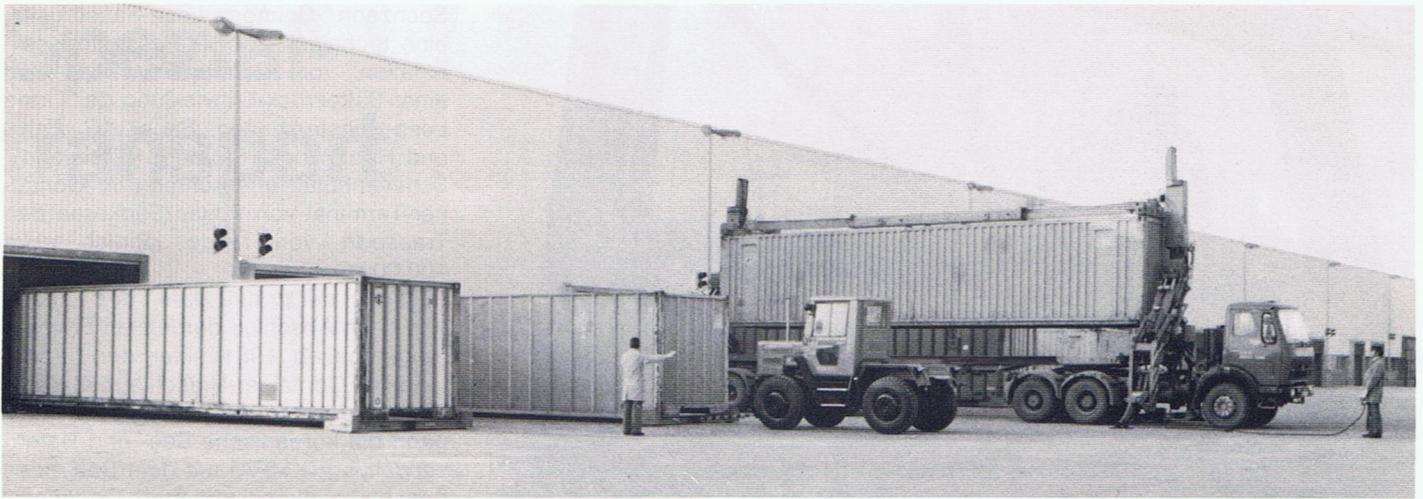
MERCEDES-BENZ



2/1982 G

Unimog + MBtrac





Der mit Schnellwechselplatte ausgerüstete MB-trac übernimmt im Werk Wörth der Daimler-Benz AG auch die Schneeräumung im Bereich des Container-Terminals

Container-Terminal

In den 50iger Jahren wurde in den Daimler-Benz-Werken Mannheim und Gaggenau mit der Verpackung von zerlegten Lkw in Kisten begonnen. Ab 1965 galt dies auch für das Werk Wörth.

Mit dem stetig fortschreitenden Ausbau des Container-Services auf den Fahrtrouten der Weltmeere begann zunächst für wenige Empfängerländer, beginnend Mitte 1974, die Belieferung in Containern. Heute erreicht das Container-Verpackungsvolumen in Wörth im Lkw-Bereich nahezu 50 %.

Diese von der Kistenverpackung völlig getrennte Exportvariante konnte über ein im Freien eingerichtetes Verladeprovisorium nicht mehr termingerecht abgewickelt werden. Nach einer Bauzeit

von 9 Monaten wurde deshalb im Spätjahr 1978 der Container-Umschlag in der erweiterten CKD-Verpackung aufgenommen.

Die Neubau-Fläche von rund 3900 m² teilt sich in Packstück-Bereitstellungszonen und Verladestraßen für den Versand an den 7 Containerstationen mit 14 Standplätzen auf. Auf der mit Hartbeton-Verbundpflaster belegten Freifläche von rund 6000 m² verlaufen, jeder Torschleuse zugeordnet, 14 Rillengleispaare von jeweils 27 m Länge.

Die Leercontainer werden mit einem Klaus-Seiten-Lader mit einer DB-Zugmaschine Typ 2632 auf 2 schienengeführte Gleisfahrwerke abgesetzt und fixiert. Den Weitertransport zum Verla-

destandplatz übernimmt nun ein MB-trac 800. Die vorteilhafte Anordnung der Fahrwerke ermöglicht den Verbleib der Container auf der Freifläche. Die Beladung erfolgt über Stahlrampen von der Halleninnenseite. Spezielle Containerstapler stauen die bereitgestellten, nach Empfängerland sortierten Packstücke (Colli). Eine Containereinheit beinhaltet – je nach Verpackungsart und Zerlegungsgrad – 3 bis 4 Fahrzeuge. Die Auslieferung erfolgt in 8 Länder auf 3 Kontinenten. Der jeweils fertiggepackte Container wird schließlich mit dem MB-trac aus dem Verladebereich auf den Umschlagsstandort zum Hafen Wörth gezogen.

»100 Jahre« bei Firma Endres/Berlin



Die Berliner Unimog-Generalvertretung Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG konnte im Mai dieses Jahres gleich 4 Jubilare ehren.

Jeweils 25 Jahre arbeiteten bis zu diesem Zeitpunkt die beiden Kfz-Meister Gerhard Hinrichs (vorne) und Wolfgang Diedrich, sowie 2 Kfz-Mechaniker, Horst Liebau und Manfred Orłowski (auf der Unimog-Pritsche) für dieses Unternehmen. Solche Betriebs-treue spricht für sich. Geschäftsinhaber Endres kommentierte das 4fach-Jubiläum in einem Brief, den wir im Auszug wiedergeben möchten:

»Diese treuen Mitarbeiter haben mit ihren überragenden Fachkenntnissen und ihrem handwerklichen Können viel zum Ansehen und zur Aufwärtsentwicklung des Werkstatt-Betriebes beigetragen. Mit ihrer Hilfe konnte ein gutes Vertrauensverhältnis zur Unimog-Kundschaft aufgebaut werden, das auch für die Zukunft gewährleistet bleiben soll.«